



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Eingleisige Strecke Grund für Verspätungen im Schülerverkehr

Bahnchef räumt in Schreiben an MdB
Hagemann Missstand ein

Alzey, 27. Juli 2006

Hauptgrund für die Verspätungen auf der Bahnstrecke Alzey-Wörrstadt-Mainz ist die zum Teil eingleisig geführte Strecke in Verbindung mit den morgendlichen Stoßzeiten im Schülerverkehr. Der Vorstandsvorsitzende der Bahn AG, Hartmut Mehdorn, teilte dies jetzt dem Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann (SPD) mit und räumte die Verzögerungen im morgendlichen Schülerverkehr ein. Konkret die Gesamtpünktlichkeit des in Alzey-Süd laut Fahrplan um 7.40 Uhr ankommenden Zuges spiegele derzeit „in der Tat nicht unsere eigenen Ansprüche wider“, schrieb Mehdorn in dem Brief an den SPD-Parlamentarier. Hagemann war der Kritik von Bahnkunden und Elternbeiräten der Alzeier Schulen nachgegangen und hatte sich in verschiedenen Schreiben an die Deutsche Bahn gewandt, um ansprechende Qualität im Schüler- und Nahverkehr einzufordern.

Der morgendliche Schülerverkehr mache laut Mehdorn die Ein- und Aussteigezeiten oftmals länger als vorgesehen. „Jedoch ist es wegen des dichten Zugverkehrs auf dieser Strecke nicht möglich, den Fahrplan daran anzupassen, da der Taktverkehr sonst nicht mehr aufrechterhalten werden könnte und andere Züge ausfallen müssten“, informierte der Bahnchef den SPD-Politiker. Der Konzernbeauftragte der Bahn für das Saarland und Rheinland-Pfalz hatte Hagemann auf dessen Nachfrage zuvor bereits mitgeteilt, dass der Fahrplan aufgrund des Verhältnisses zwischen Zugdichte und Streckenqualität auf dieser Strecke sehr eng konstruiert werden musste. Dadurch sei kein Zeitpuffer für das Auffangen von Verzögerungen vorhanden, die beispielsweise durch das Ein- und Aussteigen entstehen können.

Im Zusammenhang mit einer verbesserten Infrastruktur hatte sich Hagemann an den rheinland-pfälzischen Verkehrsminister Hendrik Hering gewandt. Der SPD-Bundespolitiker hob dabei hervor, dass mittelfristig der zweigleisige Ausbau der

Bahnstrecke Alzey-Wörrstadt-Mainz immer notwendiger werde. Dafür werde er sich auch zukünftig einsetzen.

In seinem Antwortschreiben verwies Hering darauf, dass im Rahmen des Rheinland-Pfalz-Taktes der Strecke Mainz-Alzey eine besondere Bedeutung zukomme. Sie weise beim Reisendenaufkommen die höchste Steigerungsrate seit Einführung des Taktverkehrs auf. Aussichten für eine verbesserte Infrastruktur der Strecke Mainz-Alzey könnten sich durch Konzepte ergeben, die eine Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs in der gesamten Region Rheinhessen zum Ziel haben. Erste Voruntersuchungen hierzu seien nach Hering bereits gelaufen. Zeitliche Perspektiven konnte der Verkehrsminister noch nicht nennen. Zugverspätungen, die durch technische Störungen verursacht werden, sollen jedoch künftig vermindert werden, da an der Bahnstrecke zwischen Alzey und Mainz ein neues elektronisches Stellwerk geplant ist.

Marco Sussmann